

Inhalt

Einleitung	11
1. Friedrich D. E. Schleiermacher	21
1.1. Die formale religionsphilosophische Religionssystematik.....	25
1.2. Die materiale apologetische Wesensbestimmung des Christentums.....	34
1.3. Das Resultat: qualitative Überlegenheit des Christentums.....	42
1.4. Schleiermacher weiterdenken.....	49
2. Ernst Troeltsch	55
2.1. Wertender Religionsvergleich.....	59
2.2. Kritische (Selbst-)Reflexion.....	66
2.3. Troeltsch weiterdenken.....	69
3. Karl Barth	75
3.1. Barths theologischer Religionsbegriff.....	78
3.2. Barths Sicht des Judentums.....	86
3.3. Barths Äußerungen über den Islam.....	89
3.4. Barth und der Buddhismus.....	93
3.4.1. Kitarō Nishidas Rezeption der Theologie Karl Barths.....	94
3.4.2. Differenzmarkierungen.....	102
3.4.3. Katsumi Takizawas Auseinandersetzung mit Barth.....	105
3.5. Barth weiterdenken.....	109
3.5.1. Theologische Religionskritik als Dimension der Religionstheologie.....	110
3.5.2. Die konsequente Standortgebundenheit.....	113
3.5.3. Die Betonung der Souveränität bzw. Freiheit bzw. Alterität Gottes.....	114
3.5.4. Christozentrischer Universalismus.....	120
3.5.5. Die vernachlässigte Pneumatologie.....	124
4. Paul Tillich	127
4.1. Tillichs Religionsverständnis.....	131
4.2. Das methodische Programm.....	133
4.3. Formale Religionsphänomenologie.....	135
4.3.1. Strukturanalyse religiöser Phänomene.....	135
4.3.2. Typologie der Religionsformen.....	140

4.4. Die inhaltliche Beziehungsbestimmung des Christentums zu den Religionen.....	146
4.4.1. Die Letztgültigkeit der Christusoffenbarung.....	147
4.4.2. Die Universalität des Gottgeistes in der Religionsgeschichte.....	154
4.4.3. Latente und manifeste Kirche bzw. Geistgemeinschaft	158
4.4.4. «Religion des konkreten Geistes»	165
4.5. Die beiden hermeneutischen Zirkel.....	169
4.6. Zwei Wege der Gotteserkenntnis.....	176
4.7. «Gott über Gott».....	180
4.7.1. Der systematische Kontext: Theismuskritik.....	181
4.7.2. Die Rede von «Gott über Gott»	185
4.7.3. Die religionstheologische Relevanz der Rede von «Gott über Gott».....	193
4.8. Der Anwendungsfall: Dialog mit dem Buddhisten	196
4.8.1. Öffnung für die Begegnung mit anderen Religionen	196
4.8.2. Tillichs Hinwendung zum Buddhismus	199
4.8.3. Unterscheidungen zwischen christlichem und buddhistischem Denken	204
4.8.4. Gestaltung der Lebensverhältnisse.....	210
4.9. Tillich weiterdenken.....	212
5. Karl Rahner	219
5.1. Die Vorgeschichte der Debatte	220
5.2. Die Lehre vom anonymen Christsein und von der Legitimität der Religionen.....	224
5.2.1. Die Lehre vom anonymen Christsein.....	226
5.2.2. Die Lehre von der Legitimität der Religionen.....	241
5.3. Rahner weiterdenken.....	249
5.3.1. Ausstrahlungen.....	249
5.3.2. Anthropologie und Geschichte.....	251
5.3.3. Vereinnahmung?.....	255
6. John H. Hick	259
6.1. Die religiöse und religionsphilosophische Biografie Hicks	260
6.2. Der erkenntnistheoretische Unterbau und die Frage nach Verifikation	264
6.3. Ansätze zu einer interreligiösen Theologie	268
6.4. Das religionstheologische Hauptwerk	275

6.5. Hicks Auseinandersetzung mit kritischen Einwänden.....	282
6.6. Hick weiterdenken	286
6.7. Mark Heims Ansatz, Hick weiterzudenken	290
7. Raimon Panikkar	293
7.1. Panikkars Religionsverständnis	294
7.2. Religionsverbindende Theologie	301
7.3. Der Stellenwert des Historischen in der Christologie Panikkars	304
7.4. Panikkar weiterdenken	307
7.4.1. Differenzbewusstsein, Einheit und Dialog.....	307
7.4.2. Mystischer Pluralismus im kosmischen Horizont.....	309
7.5. Jacques Dupuis' christozentrischer Universalismus als Korrektur Panikkars.....	314
8. Überlegungen zur Konstitution einer Theologie der Religionen.....	321
8.1. Die Polarität von «Religion» im Singular und «Religionen» im Plural.....	321
8.2. Die Polarität von religionsphilosophischen und dogmatischen Gestalten der Religionstheologie	323
8.3. Die Polarität von Partikularität und Universalität.....	328
8.4. Die Polarität von Identität und Alterität	332
Personenregister.....	337